

Denk ich an die „Linken“ in der Nacht, ...

In den baltischen Staaten (Estland, Litauen und Lettland) wird von den USA und der NATO bereits eine militärische Infrastruktur für den nächsten großen Krieg gegen Russland aufgebaut. Ein Krieg in Europa ist von den Amerikanern fest eingeplant. Sie haben Zweifel? Mit einem großen Krieg kann die USA schlagartig ihre Trillionen Schulden tilgen. Außerdem sichert es ihre von Gott bestimmte wirtschaftliche und politische Führung in der ganzen Welt. Wollen sich diesmal die Angelsachsen sofort an einem Krieg gegen Russland beteiligen? Oder überlassen sie das zunächst der NATO, der Ukraine, ... vielleicht auch nur Polen und den baltischen Staaten? Ich denke nein! Sie überlassen es – wie im vorigen Jahrhundert (1939 bis 1945) - zunächst dem Gesinde der Aristokraten und ihren europäischen Vasallen, die gern bereit sind, im Feld der Ehre für die „europäischen Werte“ zu sterben. Was das für Werte sind, kann uns niemand so richtig erklären, praktisch macht es auch keinen Sinn. Erst wenn Europa wieder in Schutt und Asche liegt, dann treten sie als große Sieger und Friedensstifter auf. Denn die U.S.-Streitkräfte sind die besten Diplomaten. Sie haben in den letzten 65 Jahren schon vielen Ländern ihren „Frieden“ gebracht. Erinnern wir uns:

1950 in Korea	1954 in Guatemala	1958 in Indonesien
1959 in Kuba	1965 in Belgisch-Kongo	1961 in Vietnam
1964 in Laos	1967 in Guatemala	1969 in Kambodscha
1980 im Iran	1981 in El Salvador	1981 in Nicaragua
1983 in Grenada	1986 in Libyen	1989 in Panama
1991 im Irak	1995 in Bosnien	1998 im Sudan
1999 in Serbien	2001 in Afghanistan	2003 im Irak
2004 in Haiti	2011 in Libyen	2014 in Syrien

Egal wohin sie mit ihren Bombern und Kriegsschiffen kommen, sie kämpfen für die Menschenrechte, für die Freiheit und für die Demokratie! Nur manchmal – so meinen zumindest ihre politischen Gegner - auch ... für ihr „legitimes Recht“ auf das Öl.

Die Amerikaner können es den Russen nicht verzeihen, dass sie jetzt nicht mit ihren Kriegsschiffen und U.S.-Soldaten in Sewastopol stehen. Ihre Kasernen auf der Krim haben sie offensichtlich ... umsonst gebaut. Im völligen Einklang mit dem geltenden Völkerrecht entschieden sich die Bewohner der Krim am 16. März 2014 in einem Referendum für den Anschluss an ihre historische, geistige und

kulturelle russische Heimat. Mit der an die Macht gelangten faschistischen ukrainischen Regierung in Kiew wollten sie nicht mehr zusammenleben. Deshalb haben 97 % ihrer Bürger für die Vereinigung mit Russland gestimmt. Die Antwort der Amerikaner auf diese „ungeheuerliche Entscheidung“ erfolgte sofort: In den USA wurden alle gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen, welche die faschistische Ukraine befähigen, einen Krieg gegen Russland vorzubereiten. Am 12. Mai 2016 wurde vom Generalsekretär der NATO, Jens Stoltenberg, in Rumänien das amerikanische Antiraketensystem „Aegis“ in Betrieb genommen. Ein weiterer Teil von „Aegis“ wird bereits in Polen aufgebaut. Die NATO verstärkt ihre Anwesenheit mit Kriegsschiffen und neuen Raketen in der Ostsee und im Schwarzen Meer. Sind das keine feindlichen Handlungen für die Vorbereitung eines neuen Krieges? Nach meiner Auffassung – ja ! Amerikanische Raketen direkt an der Grenze von Russland – das gab es seit 1945 noch nie! Sind das die neuen amerikanischen Botschaften der Freiheit, der Demokratie und des Friedens? Warum braucht die NATO die neue Militär-Doktrin gegen Russland ...? Warum leisten die Europäer gegen diese Kriegspolitik keinen massiven Widerstand? Warum organisieren die „Linken“ europaweit keine Massendemonstrationen gegen den geplanten Völkermord? Haben sie aus dem letzten Weltkrieg nichts gelernt? Wer sonst, wenn nicht die Partei der „Linken“ soll die Menschen in Europa aufklären und führen? Doch außer lauten Erklärungen – tut sie praktisch nichts! Im Gegenteil, wenn wir führende „Linke“ fragen „Zu welchem Land gehört jetzt die Krim?“, dann hören wir ganz seltsame Dinge: Den Vorgaben der Amerikaner folgend, bezeichnen sie die Vereinigung von Russland mit der Krim als völkerrechtswidrige „Annexion“. Wie ist das möglich? Wo stehen sie und für wen ergreifen sie überhaupt Partei? Warum fahren sie nicht nach Sewastopol und sprechen dort mit den Bürgern? Wahrscheinlich wissen sie genau: Mit ihren feigen und absurden Behauptungen hätten die deutschen Abgeordneten dort nicht die geringsten Chancen. Jedes Kind würde ihnen überzeugend erklären, zu welchem Land die Krim gehört und zu wem die BRD. Wahrscheinlich werden die russischen Kinder anschließend ihre Eltern fragen, was waren das für seltsame Menschen und was wollten sie von uns?

Schon im April 2012 habe ich über den politischen Verrat der „Linken“ auf meiner Internetseite geschrieben: Was sagen die „Linken“ zu dieser menschenfeindlichen und menschenverachtenden Politik? Ihre Antworten lauten: Wir brauchen keine neuen Feindbilder! Wir sind und bleiben verfassungskonform! Wir wollen als Partei überleben und gut leben! Die Politik braucht uns, denn wir sind ein ganz vortrefflicher „Beweis“ für die Freiheit und Demokratie in unserem Staat.

Die wirklichen Probleme des täglichen Lebens werden von den „Linken“ nicht mehr angesprochen oder diskutiert. Im Gegenteil, sie werden zerredet, d.h. in

tausend kleine Probleme zerlegt, verniedlicht oder als rechtsextrem deklariert. Über die Ursachen gesellschaftlicher Probleme wird überhaupt nicht mehr gesprochen. Im Mittelpunkt stehen nur Erscheinungen und ihre Auswirkungen. Ja, die „Linken“ haben uns endgültig verraten. Die Quittung dafür erhielten sie schon bei den letzten Wahlen. Deshalb stellen wir ihnen hier und heute nochmals folgende grundsätzliche Fragen:

1. Was tut die Partei „Die Linken“ konkret gegen die beispiellose Kriegspolitik der USA, der NATO und bestimmter europäischer Staaten (Ukraine, Polen, Rumänien, Estland, Litauen, Lettland, ...)?
2. Wie kämpft die Partei „Die Linken“ konkret gegen die Zunahme von starken faschistischen Parteien und Bewegungen in den europäischen Ländern (z.B. in Estland, Litauen, Lettland, Ukraine), gegen die massive Ausgrenzung und Erniedrigung von nationalen Minderheiten und gegen die beispiellose Russophobie in unseren Medien?
3. Warum hat die Partei „Die Linken“ keine Ideologie? Eine Partei ohne eine Ideologie - die gibt es nicht! Die Ideologie der CDU, CSU, SPD und der Grünen – das ist der Kapitalismus, d.h. die Privatisierung aller Bereiche des Lebens und die Sicherung des Maximalprofits. Natürlich ohne jegliche Moral und Ethik.
4. Warum tut die Partei „Die Linken“ nichts Konkretes gegen den beispiellosen Informationskrieg der Massenmedien, gegen ihre stärksten Waffen – gegen die Lügen und den Betrug?
5. Warum kämpft die Partei „Die Linken“ nicht konkret für
 - die Erhaltung der europäischen Nationalitäten, mit ihren positiven Sitten, Bräuchen und Traditionen und für
 - die Gestaltung einer hohen Bildung und Kultur?
6. Warum kämpft die Partei „Die Linken“ nicht konkret gegen die permanenten Verunglimpfungen und Beleidigungen der DDR und ihrer ehemaligen Bürger? Die „Linken“ bezeichnen inzwischen die DDR selbst als „Unrechtsstaat“. Eine derartige Bezeichnung, die es juristisch gar nicht gibt, ist allein getragen von der blinden Wut und vom grenzenlosen Hass unseres politischen Gegners gegen ein Land, das es gewagt hat, nach dem heldenhaften Sieg der Sowjetunion über den Faschismus in Europa eine Gesellschaft ohne den menschenfeindlichen und menschenverachtenden Kapitalismus, ohne Ausbeutung, ohne die faschistische Ideologie und ohne die von Gott berufenen „Führungskräfte“ der deutschen Aristokratie erfolgreich aufzubauen. Das ist nicht erlaubt und in ihren Augen das größte Verbrechen überhaupt. Deshalb muss im Sinne der „Linken“ (siehe

Pamphlet von Herrn Ramelow!) jeder Gedanke und jede Erinnerung an die positiven Leistungen der DDR im faschistischen Sinne mit „Stumpf und Stiel“ ausgerottet werden. Da Herr Ramelow die Stimmung und Auffassungen der deutschen Frontsoldaten von 1945 nicht kennt, ist und bleibt für ihn die Gründung der DDR ein ständiges Geheimnis. Leider müssen manche auch dumm sterben. Die Geschichte schreibt immer der Sieger! Also wird sie bald wieder neu geschrieben – wir freuen uns darauf.

7. Warum kämpft die Partei „Die Linken“ nicht konkret gegen die Fälschungen des ruhmreichen Sieges der sowjetischen Armee, gegen die abscheuliche Schändung der Denkmäler für ihre gefallenen Soldaten und gegen die absurde Gleichstellung von Hitler und Stalin? Im Sowjetischen Ehrenmal im Treptower Park soll in diesem Jahr ein Rock-Konzert stattfinden – eine offene Provokation und Beleidigung der mehr als 80.000 gefallenen Rotarmisten für die Befreiung von Berlin. Warum organisieren die „Linken“ keine Massenproteste? Warum kämpft sie nicht für die Einführung des Feiertages „Befreiung vom Hitlerfaschismus“ am 8. Mai?
8. Warum ist für „Die Linken“ die Symbolfigur des antifaschistischen Kampfes am 22. Juni ein Herr von Stauffenberg? Warum nicht Ernst Thälmann? Schon 1933 kämpfte Ernst Thälmann aktiv gegen den Machtantritt von Adolf Hitler. Von ihm stammen die berühmten Worte „Wer Hitler wählt, wählt den Krieg!“. Nach 11 Jahren grausamer Haft im Gefängnis und Zuchthaus wurde er 1944 von den deutschen Faschisten umgebracht. Graf von Stauffenberg war in all diesen Jahren ein treuer Anhänger von Hitler. Bis zum Attentat! Er wollte durch einen separaten Frieden mit dem Westen den Einmarsch der Sowjetarmee in Deutschland blockieren. Von einem antifaschistischen Kampf kann deshalb überhaupt nicht die Rede sein. Die „Linken“ sagen dazu wie immer: Nein! Das ist für uns kein Problem!

Wozu brauchen wir eigentlich die „Linken“? Um uns schöne Sprüche und Schmeicheleien anzuhören? Mit ihren Leitbildern steuert sie uns in eine Phantasiewelt, die mit den tatsächlichen Realitäten unseres Lebens nichts gemein hat. Sie leisten ihren Beitrag zu unserer Verdummung und Verblödung – d.h. die Aufgabe der kapitalistischen Medien ist ihnen wohl bekannt. Ja, der Grad der Ausbeutung nimmt ständig zu! Trotz alledem! Angesichts der grenzenlosen Macht der Banken und Konzerne sprechen sie von einem selbstbestimmten Leben – wer hört ihren Lügen überhaupt noch zu? Sie sind – man höre und staune – für die Weiterentwicklung der „Marketingstrategien“ des Kapitalismus, d.h. für die Sicherung seines Maximalprofits!